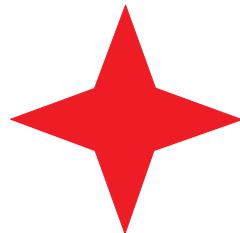


RCW SEIT 1892

AKTUELL IN WORT UND BILD



Mai 2004



Ruder-Club Witten

www.ruderclub-witten.de



Bitte beachten Sie die folgenden Termine:

12./13. Juni	Landeswettbewerb der Kinder
9. Juli	Grillfete am RCW"
10./11. Juli	Bochum/ Wittener Regatta
20. November	Party im RCW mit der „LITTLE NICE BAND“ um 20.00 Uhr Dazwischen Siegerehrungen
05. Dezember	Der Nikolaus kommt zum Ruderclub. Um 16:00 Uhr.
11. Dezember	Ergo – Cup um 14.00 Uhr. Bitte weitere Informationen beachten.

Steuern sparen - den Rudersport fördern.

Bei Fragen, insbesondere zu Spendensammlungen z. B. bei Geburtstagen oder Jubiläen bitte den Kassenwart ansprechen. Danke!

Spenden bitte grundsätzlich nicht auf das Hauptkonto des Vereins überweisen.

Hauptkonto des RCW e.V.:

Kto-Nr. 8340879 Deutsche Bank 24 AG, Filiale Witten, BLZ 430 700 24

Spendenkonto des RCW e.V.:

Kto-Nr.: 834087903 Deutsche Bank 24 AG, Filiale Witten, BLZ 430 700 24

Spendenkonto des Förderkreises RCW e.V.:

Kto-Nr.: 6 877 700 Volksbank Bochum-Witten e.G., BLZ 430 601 29

Impressum:

Aktuell in Wort und Bild

Mitgliedern unter gleicher Anschrift und bei Familien-Mitgliedschaft versenden wir aus Kostengründen jeweils nur ein Exemplar. Wenn jedoch ein weiteres Exemplar gewünscht wird, bitte kurze Information an die Redaktion.

Redaktion: Karl Berghoff

Layout: Gustav Adolf Wüstenfeld

Anzeigen: Horst Noll

Fotos: Alex Holubars, Henning Sandmann, Peter Wilhelm, G. A. Wüstenfeld, Horst Noll, Lusenhoff, Koch

Druck: IK Druck + Verlag - Ingo Kathagen, Bommerholzer Straße 59, 58456 Witten

Titelbild: Anrudern am 20. Mai 2004. Bootstaupe auf den Namen CATCH – US durch v. I. Hanna Bülskämper, Anna Seiffert, Sarah Breucker und Julia Reifer. Nicht im Bild Christina Wilbert.

Foto: Detlef Seyb

Liebe Ruderkameradinnen und Ruderkameraden, geehrte Freunde des Rudersports!

Im April 1921 trat er dem Ruderclub Witten, oder dem Schüler-runderclub bei. So genau konnte ich das nicht feststellen. Ein eifriger Ruderer von Anfang an. Die Jahre des 2. Weltkrieges verbrachte er in Breslau, wo er dem dortigen Ruderverein beitrug und auch dort eifrig ruderte. Nach dem Krieg zurück in Witten, gehörte er zu den Ersten, die das Bootshaus wieder entdeckten. Meine Erinnerungen an ihn gehen zurück auf das Jahr meines Eintrittes 1952. Mehrmals in der Woche kam er zum Rudern, meistens im Gig – Zweier mit Herbert Wiesenthal, sofern dieser nicht im Altherren Rennachter mitfuhr. Von **Willi Zöller** ist die Rede, der uns vor kurzem für immer verlassen hat. Er wurde 98 Jahre alt. Bis zu seinem 95sten Lebensjahr hat er aktiv Sport getrieben. Zuletzt auf dem Ergometer. Sein Rat und seine Tatkraft wurden nicht nur vom Ruderclub geschätzt, in dem er viele Jahre Ämter bekleidete, nein auch beruflich wurde er sehr geschätzt. So sehr, das sein Rat bei der Firma Bleistahl in Wengern noch 14 Jahre nach seinem 65sten Lebensjahr in Anspruch genommen wurde. Für uns bleibt er in Erinnerung, auch weil ein Renneiner, auf den Namen „Willi Z.“ getauft, zu unserem Boots-

park gehört.

32 – in Worten „zweiunddreißig“ Jugendliche hatte Henning Sandmann zum Ruderlager in Marl/Haltern zusammengerufen um sie für die anstehende Saison fit zu machen, bzw. den nötigen Schliff zu geben. Denn die Konkurrenz wird bekanntlich immer härter. Unterstützt wurde er hierbei von Jörg Konietzka, Alex Holubars und Lena Seiffert.

Wie ich meine bei einer so großen Anzahl eine mächtige Herausforderung, nicht nur bei den Begleitern, sondern auch bei den Jugendlichen selbst. Alles sei harmonisch gewesen, bis auf das Wetter, das April gemäß alles bot. Regen, Sturm, Hagel, hohe Wellen, die ein intensives Training stark behinderten. Die Stimmung war um so besser, von der ich mich selbst überzeugen konnte. Und das ist genau so wichtig. Mit dabei waren auch „unsere“ Studenten der Uni Witten/Herdecke, die das Rudern als Wassersport der besonderen Art erlebten.

Allen viel Glück bei den kommenden Regatten.

Der Ennepe – Ruhr – Kreis hatte die Vereine angeschrieben mit der Bitte, die erfolgreichsten Einzel- und Mannschaftssportler zu benennen,

um daraus die En Sportler des Jahres 2003 zu wählen. Aus 99 Einsendungen kamen in jeder Kategorie 3 Sportler/Mannschaften in die Endauswahl. Das Ergebnis war, dass der RCW mit 4 Benennungen unter den ersten 3 vertreten war. Von denen gewann dann der RCW mit 2 Mannschaften den ersten Preis, mit einer Mannschaft den 2. Platz und in der Kategorie der ehrenamtlich Tätigen den 2. Platz. Ein stolzes Ergebnis für unseren Club und für Henning Sandmann, der diesen 2. Platz der Ehrenamtlichen errang. Herzlichen Glückwunsch. Vier Boote konnten wir beim Anrundern dem Bootspark hinzufügen. Endlich auch mal wieder einen kombinierbaren 3er/4er, entweder

mit oder ohne Steuermann. So sind wir, (das Geld wurde über viele Jahre durch Geburtstagsspenden zusammengetragen) in der Besetzung flexibler. Ich hoffe, dass dieses Boot viel Freude bereiten wird. Es wurde getauft zu Ehren des langjährigen Stammtischpräsidenten auf den Namen „Gustav Adolf“. Mit diesem Namen sehen sich auch alle Stammtischbrüder repräsentiert, die neben den Organen des Vereins, demselben eine hohe Stabilität verliehen und verleihen. Nicht zuletzt, verehrte Freunde des Rudersports, liebe Ruderkameradinnen und Ruderkameraden wünsche ich allen eine erfolgreiche, unfallfreie Rudersaison 2004

Peter Wilhelm

Mitgliederversammlung 2003

Zum Ende seiner 7. Amtsperiode legte uns der Vorsitzende Peter Wilhelm den Abschlußbericht über das Ruderjahr 2003 vor. Zuvor jedoch gedachte die Versammlung der im letzten Jahr verstorbenen. Es sind dies:

- Dr. Erich Soeding
- Dr. Rolf Stallmeyer
- Karl Steuber (früherer Vorsitzender)
- Josef Schroeder (früherer Stv. Vorsitzender)
- Brunhilde Lingnau
- Dr. Werner Berg

Bericht des Vorsitzenden. Der RCW hat 427 Mitglieder, eine erfreulich hohe Zahl, die in Sonderheit dem Wirken von Trainern, Ruderwarten und Ausbildern zu verdanken ist (Zur Mitgliederversammlung erschienen 53 von 338 stimmberechtigten Mitgliedern). Ich möchte aber hinzufügen, dass wir

bzgl. Ausbildung und vorhandener Anfängerboote an unsere Kapazitätsgrenzen stoßen.

An dieser Stelle schon mal mein herzlicher Dank für das Aushalten der Überlast durch unsere Ausbilder. Wir benötigen zusätzliche Freiwillige, der Ruderwart wird in seinem Bericht darauf eingehen.

Auch in diesem Jahr möchte ich mich mit meinem Bericht kurz fassen, dennoch ein paar Punkte ansprechen, die mir am Herzen liegen.

Da ist einmal mein Dank an meine Kollegen im geschäftsführenden und erweiterten Vorstand, die alle auf ihrem Posten ganze Arbeit geleistet haben.

Dies betrifft die vielfältige Instandhaltung, die auch im vergangenen Jahr anfiel und mithilfe vieler Ruderkameraden bewältigt wurde. Hier denke ich besonders an die Uferbefestigung, die uns einigen Ärger bei benachbarten Vereinen eingebracht hat, und an die dringend notwendige Stegverlängerung mit insgesamt neuer Beplankung.

Und das gilt aber auch für diejenigen, die den aktiven Rudersport aufrecht halten. Die geruderten km werden von Jahr zu Jahr mehr, und wenn dann noch so schöne Erfolge im sportlichen Bereich hinzukommen, macht es auch um so mehr im Vorstand Spaß. Darüber mehr vom Trainer resp. Ruderwart.



Der 1. Vorsitzende Peter Wilhelm mit seinen Mitstreitern

Was die Finanzen anbetrifft, sind wir - wie in den vergangenen Jahren - auf dem Konsolidierungsweg. Der Kassewart führt die Schulden Schritt für Schritt zurück. Mehr dazu in seinem Bericht.

Was die Investitionen in neue Boote angeht, so gilt das, was ich schon im vergangenen Jahr an dieser Stelle gesagt habe: Neuanschaffungen werden Ersatz für betagte Boote sein. Die betagten Boote werden entweder dem allgemeinen Ruderbetrieb zugeführt, verkauft oder verschrottet.

Zum Schluss noch ein Punkt, der mich sehr bekümmert: Das Rudern bei erhöhtem Wasserstand, ich sage bewusst nicht „Hochwasser“.

Wie wir wissen, ist das Kraftwerk Hohenstein vor drei Jahren technisch renoviert worden. Wir haben sofort festgestellt, dass seitdem andere, und zwar kritischere, Strömungsverhältnisse an der Schnittstelle des fließenden Ruhrwassers und dem stehenden Wasser im Mühlengraben, kurz hinter der Brücke herrschen.

Wir haben zunächst angenommen, dass an der Turbine größere Mengen Wasser durchströmen und haben deshalb mehrfach mit der VEW gesprochen. Diese hat stets verneint, Änderungen am Durchfluss vorgenommen zu haben.

Die Erleuchtung, warum das so ist, wie es ist, kam uns erst vor kurzem, nachdem wir erfahren haben, dass das Schütt bei Bredt (Teppichland) grundsätzlich nicht mehr aufgezogen wird dafür aber das Freitor, das Ruhr abwärts gesehen ganz links am Kraftwerk ist.

Dadurch entsteht ein höherer Sog und wegen des stehenden Wassers im

Mühlengraben eine wesentlich höhere Verwirbelung an der Schnittstelle. Wir selbst lassen uns aber vom ruhigen Mühlengraben am Steg über die wahren Verhältnisse täuschen.

Nach dem Vorfall am 18.1.2004 hat der Vorstand den Vorgang zusammen mit den Beteiligten analysiert und Konsequenzen gezogen:

Der gelb/rote Bereich des Pegels am Steg ist gelöscht und die rote Ruderverbotsmarke drastisch abgesenkt worden. Der Ruderwart veröffentlicht eine geänderte Ruderordnung. Der Vorstand erwartet, dass sich alle, aber auch alle daran halten. Zudem ist Volker Grabow in Verhandlung mit Behörden, um andere Lösungsmöglichkeiten zu finden. Ich fürchte, dass bei nochmaligen Vorfällen und erneutem Abschalten der Turbine die VEW gegen uns Maßnahmen ergreifen wird, um sich selbst rechtlich zu schützen.

Zum Schluss meines Berichts noch das wichtigste Ereignis des vergangenen Jahres, das bis zum 30.01.2004 hineinragte und darüber hinaus:

Unser Erbpachtvertrag läuft bereits in 23 Jahren aus. Das akzeptiert weder die Kredit gebende Bank noch der LBS, die wollen längere Laufzeiten. Der Vorstand sah sich also gezwungen, mit Hilfe notariellen und maklerischem Sachverständigen erst Gespräche und dann Verhandlungen mit den Stadtwerken zu führen. Kurz, es konnte erreicht werden:

1. Der Erbpachtvertrag wurde um 76 Jahre auf dann wieder 99 Jahre verlängert.
2. Nach Auslauf dieser Zeit fällt das Bootshaus nicht an die Stadtwerke

wie bisher, sondern verbleibt beim RCW.

3. Die von den Stadtwerken geforderte jährliche Pacht konnte auf ein erträgliches Maß p.a. reduziert werden.

Ich habe den Pachtvertrag zusammen mit Tom Blumberg und Thomas Richter von der Rechtsabteilung der Stadtwerke beim Notar Udo Wegermann im Beisein von Hartmut Daniel und Horst Noll (der als RCW Berichterstatter fungierte) unterzeichnet. Damit haben wir ein erhebliches Maß an Planungssicherheit erlangt (bis 2103). Soweit mein Bericht.



*So fröhlich kann eine Vertragsunterzeichnung sein.
Die Akteure v.l. sitzend Tom Blumberg, Peter Wilhelm und Thomas Richter (Stadtwerke GmbH).
Dahinter stehend Hartmut Daniel.
Nicht im Bild, aber in seinem Büro, Rechtsanwalt Udo Wegermann.*

Lassen sie mich noch anfügen: der Bootswart und der Hauswart möchten nicht wieder für ihre Ämter kandidieren. Nach so vielen Jahren im Vorstand kann man nicht anders als ja sagen zu diesem Eurem Wunsche, wenn Ihr mir auch künftig fehlen werdet. Und bevor wir zu

den „neuen“ Kandidaten kommen, noch ein paar Worte des Dankes:

Lieber Gustav Limke und lieber Eckhard Schulz,
dies ist kein Nachruf, sondern ein Zwischenruf, aber nach langen Jahren des außergewöhnlichen Einsatzes für unseren Club haben mir beide schon vor geraumer Zeit mitgeteilt, dass sie nicht wieder für Ihre Ämter kandidieren wollen.

Das bedauere ich sehr, weil wir uns auf Zuruf verständigen konnten und auch haben, andererseits reibt man sich auch nach so vielen Jahren ein wenig auf und möchte nach der beruflichen Pensionierung auch mal aus der Verantwortung für den Verein heraus. Dafür müssen wir Verständnis haben, und wir haben es auch.

Die Verdienste von Gustav als Bootswart oder Eckhard als Hauswart aufzuführen, würde sicherlich den Rahmen einer Mitgliederversammlung sprengen, aber ohne die Beiden wären weder der Bootspark noch das Bootshaus in dem Zustand, in dem sie sich heute befinden.

Die Aufstockung des Bootsparks in den letzten 10 Jahren um 30 – in Worten dreißig – Boote ist, so glaube ich, die größte Beschaffungswelle unserer Vereinsgeschichte und ist auch im Umkreis ohne Beispiel. Sicher ist die Bedarfsanmeldung, welches Boot angeschafft werden soll, Sache des Trainers und des Ruderwartes, die endgültige Entscheidung trifft aber der Bootswart mit dem Kassenwart, sofern sich nicht der Gesamtvorstand damit befasst.

Die Runderneuerung der Außenanlagen von F.O. Braun angefangen und die Runderneuerung des Bootshauses, die Entwässerung, die Uferbefestigung, die Tore, Jugendraum und Krafraum und, und, und ... unter der Leitung und Mitwirkung von Eckhard in dieser kurzen Zeit kommt eigentlich fast einem Neubau gleich, zumindest haben wir so viel Geld durch Eigenleistung, Spenden, nicht abzahlbare Darlehen und abzahlbare Darlehen ausgegeben, dass man davon auch ein Einfamilienhaus hätte bauen können. Und mindestens die Hälfte davon – ich betone es noch mal - waren Eigenleistungen unserer Mitglieder.



Die Jubilare v.l. Uwe Kampmann, Horst Stramka, der 1. Vorsitzende Peter Wilhelm, Klaus Skiba, Irmgard Grabow, H. W. Brück und Dieter Borgmann

Dies alles zu organisieren haben beide, der eine auf der einen Seite, der andere auf der anderen, meisterlich verstanden. Da wir uns handwerklich alles zutrauen, schließlich haben wir auf allen Gebieten Fachleute, bestand die Hauptaufgabe in der Motivation der Mitglieder. Hierfür gebührt ihnen unser aller Dank.

Wie jeder weiß, ist der Ruderclub ein armer Club, wenn man dem Kassenswart glauben darf. Deshalb sind unsere Möglichkeiten auch sehr begrenzt, was Dankeschön - Geschenke angeht. Zudem weiß ich, dass beide in ihrer persönlichen Bescheidenheit Geschenke ablehnen.



Die Vertreterin der Jugend Jana Seiffert

Ihr Zwei könnt jedoch nicht verhindern, dass ihr je eine Flasche Champagner als äußeres Zeichen unserer Dankbarkeit bekommt.

Jubilarehrung. Auch bei dieser Mitgliederversammlung war es für den Vorsitzenden eine freudige Pflichterfüllung, die Jubilä-

re zu ehren, so sie denn anwesend waren. Die Ehrung für 40 Jahre im RCW galt Dieter Borgmann, Uwe Kampmann, Klaus Skiba und Horst Stramka. Für 25 Jahre im RCW wurden geehrt Irmgard Grabow, H.W. Brück und Dr. Phillip Staab. Stefan Locher und Nikolai Locher, die an diesem Tag entschuldigt fehlten, werden am Tag des Anruderns geehrt.

Wahlen. Zur Wahl standen die drei Stellvertreter des Vorsitzenden, der Bootswart und



Noch ein Jubilar – Dr. Phillip Staab

der Hauswart. Die drei Stellvertreter (Georg Breucker, Dr. Matthias Schroeder und Maik Swienty) hatten sich zu einer weiteren Kandidatur bereit erklärt und wurden wiedergewählt. Neu gewählt wurden als Bootswart Bernd Andree und als Hauswart Guido Grabow.

Die Vereinsjugend hatte in ihrer Versammlung Jana Seiffert als Vorsitzende des Jugendausschusses gewählt und Lena Seiffert als ihre Stellvertreterin.

Nachtrag. Nach der Mitgliederversammlung stellte sich als neue **Festwartin** Ines Großer zur Verfügung. Wie wir wissen, kein Posten um den man sich reißt. Viel Glück!



Und das ist sie, die neue Festwartin Ines Großer

Bericht des Kassenwartes

Das Jahr 2003 war wie die Vorjahre geprägt durch strammes Kostenmanagement aber auch durch zukunftsorientierte Investitionen. Die Hallentore in den unteren Bootshallen wurden durch moderne Sektionaltore ersetzt, das Treppenhaus moderner gestaltet und im Sportbetrieb wurde die Erneuerung des Bootsparks konsequent weiter umgesetzt.. Insbesondere unser Bootswart betreibt den Austausch der alten Holzskulls gegen moderne Kohlefaserskulls auch für den Breitensport voran. Leichtgewicht und bessere Hand-

habung für die Ruderer und Wartungsfreundlichkeit bei sachgemäßer Handhabung sind die Vorteile.

Gleichzeitig wurde Liquidität genutzt, um den Schuldenstand weiter zu reduzieren. Zum Jahresabschluss kann ich als Kassenwart feststellen, der Club ist dank hohem Engagement der Mitglieder in Eigenleistung und Spenden – insbesondere auch durch den Förderkreis – handlungsfähig und kann den Sportbetrieb aktiv gestalten und fördern. Dies wirkt sich auch in steigenden Mitgliederzahlen und einer großen Trainingsgruppe aus.

Finanzübersicht 2003 (in 1.000€)

Einnahmen		Ausgaben	
Beiträge	49	Hauskosten	34
Spenden	36	Sportbetrieb	58
Zuschüsse	11	Neuansch.Boote1	8
Hauseinnahmen	12	Wirtschaftsbetrieb	5
Förderkreis	13	Tilgung Verbindl	11
Wirtschaftsbetrieb	6	Rücklagenbildung	7
Sonstige	7	Überschuss	1
Summe	134		134

Wie eine tibetanische Gebetsmühle fordere ich dennoch, die Erträge aus Werbeeinnahmen deutlich zu steigern. Der Bus zeigt bereits Werbung, aber auch die Hänger bieten genügend Werbeflächen und sogar die Boote haben Platz im Rahmen der Werbeordnung des DRV. Bisher gibt es nur ein Boot mit entsprechender Werbung, und das bei unserem großen Bootspark.

Neben den „normalen“ Ausgaben mit Schwerpunkt im Sportbetrieb, steht für 2004 die Anschaffung eines neuen Vierers, eines Trainingseiners, eines Renn-einers und endlich auch des lang ersehnten Bootes für den Breitensport (Dreier + Stm. bzw. Vierer ohne Stm. umbaubar.) an. Alle Boote werden durch Spendenmittel bzw. den Förderkreis weitestgehend finanziert. Allerdings hoffen wir auch auf öffentliche Mittel für die Boote im Rennsport.

Alljährlich die gleiche dringende Bitte, Anschriftenänderung und Änderungen der Bankverbindung der Geschäftsstelle mitzuteilen. Wenn man die neue Anschrift irgendeinem Vorstandsmitglied zuruft, wird sie nicht automatisch im Bestand geändert. Ich bitte alle Änderungsmitteilungen schriftlich an die Geschäftsstelle zu richten. Uns in Rechnung gestellte Gebühren für Lastschriftretouren werden wir in Rechnung stellen.

Die Ausstellung von Spendenquittungen kann sich dieses Jahr leicht verzögern. Ich bitte um Verständnis, da wir diese erst ausstellen, wenn unser neuer Körperschafts-Steuer-Freistellungsbescheid vorliegt. Allen Spendern sei vorab schon einmal gedankt.

Thomas Blumberg

Bericht des Ruderwartes

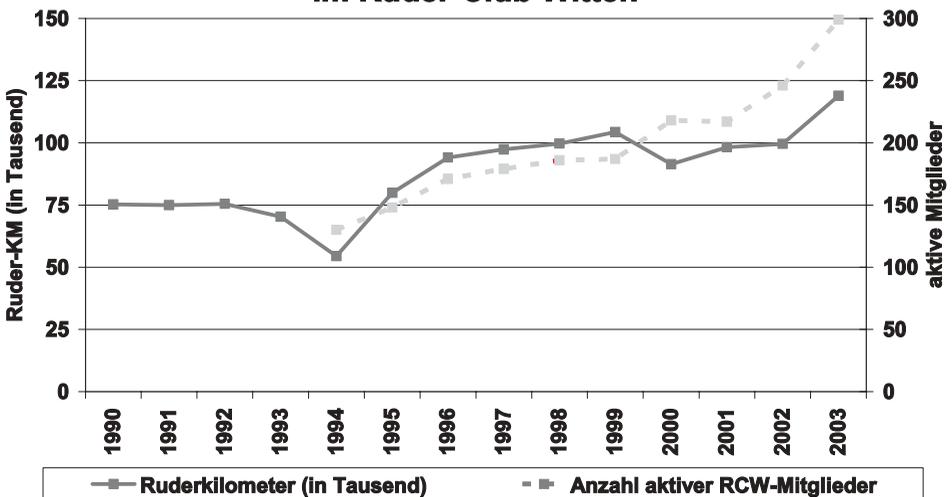
Liebe Freunde: die Rudersaison 2004 liegt vor uns! Das Team des Ruder-Club Witten hat sich einiges vorgenommen. Als Ruderwart möchte ich einige Ziele darstellen.

Doch zunächst – schon traditionell – der Rückblick auf die abgelaufene Rudersaison: In nahezu allen Bereichen ha-

ben wir unsere Aktivitäten noch einmal deutlich steigern können und das nun kontinuierlich seit nahezu 10 Jahren:

Mit **118.903 zurückgelegten Kilometern** (+ 19,4% zu 2002 !) haben wir unsere ruderische Aktivität zum Jahr 1994 mehr als verdoppelt. Während damals 130 Clubmitglieder aktiv ruderten, waren es **9 Jahre später 299**.

Entwicklung sportlicher Aktivität im Ruder-Club Witten



Eindrucksvoll zeigt die Grafik diese Entwicklung. Die wichtigste Aufgabe eines Ruderclubs ist die **Förderung des Rudersports**. Das haben wir in den letzten Jahren ausgezeichnet erreicht.

Anlässlich des Anruderns werden wir die Aktivsten des RCW mit unseren Ruder-Pokalen belohnen. Es sind dies:

- Kinder	2180 km	Christoph Schröder
- Juniorinnen	2778 km	Hanna Bülskämper
- Junioren	3176 km	Simon Faissner
- Seniorinnen	1021 km	Eva Drewermann
- Senioren	1778 km	Holger Düchting
- Damen	1380 km	Susanne Meyer
- Alte Herren	1931 km	Karl Biedermann

Meinen herzlichen Glückwunsch zu diesen herausragenden Leistungen. Gerade bei unseren Trainingsrunderern zeigen sich deutliche Zuwächse, die sich ja auch bei den **Erfolgen** widerspiegeln: Im Jahr 2003 haben sich Ruderinnen und Ruderer des RCW insgesamt **216 mal !!! in die Siegerlisten** eingetragen. So viele Siege hatten wir noch nie in unserer 113-jährigen Vereinsgeschichte (zur Erinnerung: in 1994 hatten wir insgesamt 51 Siege). **Bei den Kindern gab es 117 Siege, bei Junioren und Senioren insgesamt 99**, den Sieg im Städte-Achter nicht einmal mit eingerechnet (da es ein frei vereinbartes Rennen ist). Sowohl beim Bundeswettbewerb der Kinder als auch bei den Landesmeisterschaften sowie den Deutschen Sprintmeisterschaften standen wir - häufig mehrfach - **ganz oben auf dem Treppchen**. Wir haben diese Erfolge gebührend im Rahmen unserer Club-Party mit Meisterfeier gewürdigt.

Das ganze, liebe Freundinnen und Freunde verdanken wir unserem **großartigen, sehr engagierten Team von**

Übungsleitern und Trainern. Immer wieder gelingt es ihnen in einer angenehmen Atmosphäre:

- Kinder und Jugendliche aber immer häufiger auch Erwachsene vom Rudern zu begeistern und sie gut auszubilden,
- eine große Gruppe der so ausgebildeten zur Aufnahme eines regelmäßigen Trainings zu gewinnen,
- ein individuelles Betreuungs- und Trainingsangebot zu organisieren, in dem der Einzelne sich gut aufgehoben fühlt.

Für alle, die diese Angebote des Clubs nutzen, möchte ich mich bedanken bei unserem Team. **Ohne Euch wäre der Club nicht so, wie er sich heute präsentiert. Er wäre nicht annähernd so.** Ich hoffe, das konnte ich überzeugend darstellen.

Was haben wir uns für die Rudersaison 2004 vorgenommen:

Wir werden versuchen, das hohe Niveau unserer ruderischen Aktivitäten zu halten, an der einen oder anderen Stelle

auch noch auszubauen, indem wir:

- neben den 3 bestehenden Kooperationen mit Schulen („Ruhr“, „Schiller“ und „Blotevogel“) mit der Otto-Schott-Realschule einen weiteren Partner mit regelmäßigem Schulrudern gewinnen wollen,
- ein Angebot für behinderte Menschen machen wollen,
- das Angebot für Erwachsene weiter ausbauen.

Darüber hinaus sehe ich nach wie vor ein Entwicklungspotential bei unseren Wanderfahrten. Wir brauchen Fahrtenleiter für Wochenendtouren oder auch längere Exkursionen. Es gehört gar nicht soviel dazu, viele Aufgaben können auch

delegiert werden. Gern biete ich meine Mithilfe an (zB. bei der Auswahl des Gewässers oder bei der Ausbildung von Fahrtenleitern). Bei Ruderekursionen ist es wie beim Rudernlernen: Die Vorstellungen, was da auf einen zukommt sind ausgesprochen vage. Wer es dann mal gemacht hat, ist fast immer begeistert.

Ich möchte mehr Menschen aus meinem Club für das Wandernfahren begeistern. Wenn zeitlich irgendwie möglich, möchte ich neben meinen beiden „dienstlichen“ Wanderfahrten mit der Uni Dortmund und dem Deutschen Ruderverband eine Wochenendtour anbieten.

Antoine de Saint-Exuperys bekanntes Motto lautet:

***„Wenn Du ein Schiff bauen willst,
so trommle nicht Männer zusammen,
um Holz zu beschaffen, Werkzeuge vorzubereiten,
Aufgaben zu vergeben und die Arbeit zu erleichtern,
sondern lehre die Männer die Sehnsucht nach dem endlosen weiten Meer.“***

Ich bin davon überzeugt, dass viele unserer Clubmitglieder neben Spaß, Erlebnis und Erholung auch viel für ihre Fitness durch eine Ruderwanderfahrt tun könnten. Sie wissen es nur nicht.

Wer mal Wanderrudern kennen lernen möchte, melde sich einfach bei mir. Wir finden schon einen Weg.

Uns allen eine gesunde, erlebnisreiche und erfolgreiche Rudersaison 2004.

Riemen- und Dollenbruch
Volker, Euer Ruderwart

Der Bootswart berichtet:

Das ist nun mein letzter Bericht, und es ist für mich eine ganz besondere Freude, dass ich für den Bereich des Breitensports noch ein neues Boot, inklusive 4 Paar Kohlefaser – Skulls, bestellen durfte. Das Boot ist ein Baumgarten Kunststoff GIG Doppelvierer mit Steuerermann, auch fahrbar als Doppelvierer ohne Steuerermann mit Fußsteuer vom Bugplatz aus. Einige Daten zum Boot: es ist 10m lang, 0,9m breit, und wiegt 76kg. Es ist also sehr leicht, gut Wellen gängig und in der Lage sehr stabil, wie uns ein Proberudern auf dem Rhein verriet. Damit ist es sowohl für den Breitensport, als auch für darüber hinaus gehende Aktivitäten, geeignet.

Für den Bereich der Trainingsrunderer wird ein Trainingseiner und ein Renn – Doppelvierer angeschafft. Soweit die Neuanschaffungen.

Nun zu den vorhandenen Booten.

1. Das Boot „Düchting“ ist nach dem aufgetretenen Schaden in die Werft zur Reparatur gebracht worden. Eine Analyse ergab folgenden Schaden: ein Spant gebrochen, drei Ausleger verbogen, Bordwand und Bug beschädigt, Fußsteuer gebrochen und drei Skulls gebrochen. Da der Skulltyp nicht mehr lieferbar ist, sind 5 Paar neue Skulls anzuschaffen. Die restlichen „alten“ Skulls werden für unsere 2er und 1er verwendet.

2. Für das Boot „Etsel“ haben wir neue Stemmbretter angepasst und eingebaut. Auch 3 Paar Kohlefaserskulls wurden für das Boot gekauft.

3. Im „Lutz – Werner“ wurden neue Rollbahnschienen eingebaut, neue Aus-

leger angebaut und 2 Paar neue Kohlefaserskulls gekauft.

4. Das Boot „Little Jack“ ,Baujahr 1977, hätte auf der letzten Wanderfahrt beinahe den Geist aufgegeben. Fast alle Spanten im Bereich der Befestigungsschrauben für die Ausleger waren gerissen oder gebrochen. Als wir noch über eine Generalüberholung bei Empacher nachdachten, hat uns „unsere“ Bootsbauerin Anja Schäfer – Bongwald eine preiswertere Reparatur angeboten, die wir angenommen haben. Die Ausleger sind wieder montiert, und das Boot wartet auf seinen nächsten Einsatz.

5. Von einer pfiffigen Idee eines Ruderkameraden wäre noch zu berichten. Dieser Einfall macht es jetzt möglich, an dem Boden der Barke Reparaturen selbst durchzuführen. Die lästige und auch teure Reparatur in einer Werft ist so auf ein Minimum reduziert.

Zum Schluss noch folgende Gedanken: Ich habe mich immer als ein Vertreter des Breitensports im Vorstand verstanden. Deshalb freut es mich besonders, dass wir auch mit Gig - Booten gut ausgerüstet sind, und wir für alle Gig – Boote Kohlefaserskulls haben. Ein Wunsch, ein Traum, bleibt mir noch, und das wäre ein gebrauchter oder neuer Gig – Achter. Ich kann mir kein schöneres Gefühl vorstellen, wenn wir die Weser rudern, und von den Fahrgästen der Ausflugsschiffe oder den Kurgästen an Land bestaunt werden. Ja, selbst dem Tross an Land müsste es Spaß machen, einen solchen Achter vorbeigleiten zu sehen.

Gustav Limke

Der Hauswart berichtet.

Über die in diesem Jahr durchgeführten Baumaßnahmen habe ich in den Clubnachrichten berichtet. Ein kleines Abschiedsgeschenk an meinen Nachfolger habe ich in Form nachstehender Auflistung:"

Baumaßnahmen bis 2008

1. Haus

- Elektrik im Saal und Treppenhaus erneuern.
- Dach über den Eingang reparieren und mit einer Kupferrinne versehen. Unterbau mit Holz erneuern.
Auftrag vergeben
- Herrentoilette modernisieren mit Türerneuerung.
- Jugendumkleideraum. Neue stabile Eingangstür.
- Dachrinne um den Saal in Kupfer erneuern. Mit dem dazu notwendigen Gerüst ca. 42 m hoch.
- Haustür und Windfang reparieren. (Holzwurm)

- Kamin der 42 Kw – Heizung mit Al – Rohr versehen.
- Dachrinne an der Rampe erneuern.
Auftrag vergeben.
- Bestuhlung im „blauen Salon“ erneuern.
- Falлтür zwischen Theke und Saal erneuern
- Kältemaschine für Linde Truhe erneuern.
- Austausch der Lampen in den Bootshallen gegen Feuchtraumlampen.
Teilweise erledigt.
- Zwei neue Tore für die unteren Bootshallen.

2. Außenanlage

- Fahnenmast streichen und Takelage erneuern.
- Gemeinsames Dach über Bootschuppen und Garage.

Eckhard Schulz



Nils Großer und Christoph Schröder im Doppelzweier

Kinderrudern

Rückblick 2003

11 Regatten, die Kindertalentiade, den Waldlauf und den Ergocup besucht. Insgesamt 117 Rudersiege und 7 Erfolge bei den anderen Wettkämpfen. Das ist Vereinsrekord!

Am erfolgreichsten waren:

Kristen von Diecken	26 Siege
Fabienne Andree	25 Siege
Julia Schulz	21 Siege
Sören Kunde	20 Siege
Christoph Schröder	20 Siege

Herausragende Erfolge:

Landesmeistertitel, 1. Platz beim Bundeswettbewerb in Berlin über 3000 m und 3. Platz im A – Lauf über 1000 m durch Kristin von Diecken und Fabienne Andree im Mädchen Doppelzweier 1990.

Wanderrudern

Zu Beginn des 4. Jahres ohne Wander-ruderwart, freue ich mich, wieder von zahlreichen Aktivitäten im abgelaufenen Jahr berichten zu können. Es wurden 7 - ein- bzw. mehrtägige Fahrten auf deutschen Gewässern durchgeführt. Ich weiß aus eigener Erfahrung wie zeit-aufwendig die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung einer Ruder – Wanderfahrt ist.

Deshalb möchte ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bei all den Ruder-kameraden bedanken, die im Jahr 2003 als Einzelkämpfer oder in kleinen Teams diese Fahrten geplant und durchgeführt

Landesmeistertitel Doppelzweier 1989 mit Sören Kunde und Christoph Schröder.

Landesmeistertitel durch Lorena Moll im Mädchen Einer 1990.

Ausblick 2004

Landeswettbewerb am 12./13. Juni wieder in Bochum/Witten.

Am aussichtsreichsten: Kristin von Diecken, Fabienne Andree und Lorena Moll Jahrgang 1990

Ziel: mindestens 1 Boot zum BW.

Zur Zeit sind regelmäßig ca. 30 Kinder beim Wintertraining.

Ende März werden wir mit ca. 25 Kindern zur Talentiade nach Essen fahren.

Das Kinderteam: Uwe von Diecken, Ulf Schaefer, Nicole Hornen, Claudia Schulz, Susanne Kessler, Thomas Breitenbach

haben. Auf diesen **7 Fahrten** wurden insgesamt **7.761** km gerudert, eine etwas geringere KM - Leistung als 2002, als bei **9 Fahrten** insgesamt **8.230** km gerudert wurden.

Im abgelaufenen Ruderjahr wurden folgende Gewässer befahren:

Die Ruhr / die Aller mit Übergang in die Weser bis Bremen / eine Sternfahrt auf Berliner Gewässern / das Seengebiet bei Mirow und Fürstenberg in Mecklenburg - Vorpommern und die Weser mit dem MOLLS - JUNGE.

Die Bedingungen für den Fahrten-

wettbewerb für Erwachsene erfüllten in 2003 - 11 z. T. etwas ältere, aber sehr rüstige RK (Durchschnittsalter 64,91 Jahre) mit einer wieder gesteigerten KM - Leistung von:

6.388 km in 2001 und
9.752 km in 2002
auf 13.258 km in 2003 !!!

Beim Anrudern am 02.05. wird der Vorsitzende **5 Fahrtenabzeichen** in GOLD verliehen; darunter ist auch wieder unser RK Dr. Gerd Locher, der **zum 25. Mal** die Bedingungen erfüllt hat!

Auch bei den Juniorinnen und Junioren der Jahrgänge 1989 und 1990 wurde die Km - Leistung erheblich zum Vorjahr gesteigert. Die Bedingungen für den Fahrtenwettbewerb wurden von 6 Jungen und Mädchen mit insgesamt 7.838 km erfüllt.

Der Ausblick für 2004 ist bereits wieder sehr vielversprechend: die Vorbereitungen, insbesondere die Quartierbestellungen für die AH - Fahrt auf SAAR und MOSEL sind seit Mitte Januar bestätigt und die Menükarte für das Mittags - Buffet im „Zweibrücker Hof“ in Herdecke am 20.05. hat Karl Berghoff schon ausgelegt.

Damit ist die 1. Wanderfahrt bereits angesprochen: Schwerte – Witten, traditionell am Himmelfahrtstag (20.05.) Die AH-Wanderfahrt über Fronleichnam vom 09. bis 13. Juni (bei der ich Tom Blumberg wieder als kompetenten Partner zur Seite habe), findet in diesem Jahr auf Saar und Mosel statt (von Saarbrücken - Gündingen bis Trier) mit bisher 18 angemeldeten RK.

Eine Barkenfahrt auf Berliner Gewässern wird vom 07. bis zum 14.07. von Helmut Grabow und Siegfried Knoop vorbereitet und geleitet.

In diesem Jahr findet das **39. Wander-runderertreffen** des DRV vom 10. – 12. September 2004 ganz in unserer Nähe statt. Ausrichter der Veranstaltung ist der RC Germania Düsseldorf. Ich würde mich sehr freuen, mit mehreren Ruderkameradinnen daran teilzunehmen.

Am Samstag, den 11. 09. ist eine Wanderfahrt auf dem Rhein von Köln - Rodenkirchen nach Düsseldorf (55 km) geplant. In 2 RCW - eigenen Rheintauglichen Booten stehen 7 Ruderplätze zur Verfügung. Weitere Teilnehmer werden in Booten der teilnehmenden Rhein - Vereine „eingebaut“. Bei der Dormagener Rudergesellschaft wird die Fahrt für ein zünftiges Mittagessen unterbrochen. Am Abend besteht die Möglichkeit am „Rheinischen Abend“ im Festzelt teilzunehmen. (Meldeschluss ist der 31.05.2004)

Der „Weser - Achter“ mit MOLLS-JUNGE wird, dankenswerterweise auch in 2004 wieder, von Gustav Limke für das letzte Septemberwochenende (25./26.09.) vorbereitet.

Und vielleicht wird im Laufe des Jahres diese Vorabplanung noch um weitere Fahrten bereichert.

Dieter Borgmann Wanderruderwart
(kommissarisch)

RCW Ergo CLUBMEISTERSCHAFT 2003

Clubmeister erneut Holger Düchting

Wie aus dem Artikel vom NRW INDOOR-CUP zu entnehmen ist, erfreut sich das Ergometerrudern einer immer größeren Beliebtheit, übrigens auch an unserem Club.

Wer die Winterabende kennt, an denen unsere Ergos nicht zum Stillstand kommen und die Wartenden sich gelangweilt im Krafraum aufhalten, der kann den Trend nachvollziehen, und so war es nur eine Frage der Zeit, wann unsere Clubmeisterschaften in den Dezember gelegt wurden.

Ursprünglich als Trainingsgerät konzipiert, bieten die neusten Ergometer die

Möglichkeit, die auf dem Gerät erbrachte Leistung über einen Computer in Meter umzurechnen.

Bei unserer Clubmeisterschaft muss jeder Ruderer die simulierte Strecke von 500 m bewältigen.

Wie beim Indoor-Cup kann der Zuschauer dies auf einer Grossbildleinwand mitverfolgen und wie auf dem Wasser anfeuern.

Die Technik wurde durch Volker Grabow, Jörg Konietzka und einigen Jugendlichen in unserem Clubsaal installiert, und so konnte es am 14.12.2003 losgehen.

Es gab mehrere Rennklassen und hier die Ergebnisse:

Name, Vorname	Jahrgang	500-Meterzeit	Gruppe	Platz
Düchting, Holger	1980	1,19,8	688 W, gleiche Zeit wie 2002	1.
Moll, Jonas	1985	1,25,7	Junior A	1.
Jagusch, Stefan	1986	1,27,5	Junior A	2.
Breucker, Georg	1959	1,29,2	Masters et al./Breitensport	1.
Konietzka, Jörg	1967	1,29,3	Masters et al./Breitensport	2.
Rittel, Tobias	1987	1,30,0	Junior B	1.
Hasler, Rafael	1984	1,30,3	Student	1.
Köhler, Phillip	1981	1,30,4	Student	2.
Faissner, Simon	1987	1,30,9	Junior B	2.
Rodewig, Arno	1981	1,31,5	Student	3.
Zacke, Lars	1981	1,33,0	Student	
Großer, Nils	1988	1,33,9	Junior B	3.
Aldenhoff, Kai	1980	1,34,0	Student	
Hübner, Robert	1986	1,35,5	Junior A	
Friedenstab, Stefan	1987	1,35,9	Junior B	
Sturz, Markus	1986	1,36,0	Junior A	3.
Baron, Jan	1985	1,36,6	Junior A	
Schröder, Christoph	1989	1,39,1	Jungen	1.
Ostrowski, David	1886	1,40,6	Junior A	
Knoblauch, Andreas	1968	1,42,2	Masters et al./Breitensport	3.
Kunde, Sören	1989	1,44,5	Jungen	2.
Rolf, Mirco	1989	1,44,9	Jungen	3.
Kölling, Remi	1986	1,45,3	Schüler	1.

Sieber, Philipp	1988	1,52,6	Junior B	
Nikolas, Marc	1989	1,53,5	Jungen	
Höpfner, Marvin	1991	2,02,2	Jungen	1. Jg.91
Borkenhagen, Julius	1991	2,04,7	Jungen	
Wegener, Jakob	1991	2,05,6	Jungen	
Koch, Lucas	1994	2,15,1	Jungen	1. Jg.94
von Dieken, Ruwen	1994	2,26,0	Jungen	
Knoblauch, Frederic	1994	2,26,6	Jungen	
Flügel, Hendrik	1994	2,36,8	Jungen	

Frauen, Juniorinnen, Mädchen

Bülskämper, Hanna	1988	1,44,8	Juniorinnen B	1.
Schulz, Julia	1989	1,46,4	Mädchen	1.
Breucker, Sarah	1988	1,47,3	Juniorinnen B	2.
Rittel, Nina	1989	1,47,8	Mädchen 2.	2.
Reifer, Julia	1988	1,48,5	Juniorinnen B	3.
Seiffert, Anna	1988	1,48,7	Juniorinnen B	
Moll, Lorena	1990	1,53,3	Mädchen	3./1.Jg.90
Anding, Ute	1966	1,55,3	Mütter	1.
Andree, Fabienne	1990	1,55,8	Mädchen	
Piepel, Mareike	1989	1,57,2	Mädchen	
von Diecken, Heike	1960	2,02,6	Mütter	2.
Laermanns-Borkenhagen, Petra	1963	2,08,9	Mütter	3.
Kleschnitzki, Jana	1990	2,09,7	Mädchen	
Schröder, Corinna	1990	2,09,4	Mädchen	
Baumgart, Wiebke	1990	2,12,1	Mädchen	
Andree, Isabelle	1994	2,13,4	Mädchen	
Nolte-Schulz, Susanne	1957	2,13,5	Mütter	
Schulz, Janina	1991	2,13,7	Mädchen	1. Jg.91
Schmidt, Marcelina	1994	2,28,9	Mädchen	1. Jg.94
Pieper, Henrike	1991	2,30,8	Mädchen	
Sieber, Laura	1994	2,43,9	Mädchen	

Tabelle: Georg Breucker, Axel Kunde

Mit insgesamt 52 Teilnehmern und davon immerhin 21 weiblichen Aktiven, war die Clubmeisterschaft 2003 wieder ein Erfolg.

Clubmeister wurde Holger Düchting und das in der exakt gleichen Zeit wie vor einem Jahr.

Junior A. 1. Platz - Jonas Moll
Junior B 1. Platz - Tobias Rittel
Jungen 1. Platz - Christoph Schröder
Jungen Jg.91 1. Platz - Marvin Höpfner
Jungen Jg.94 1. Platz - Lucas Koch

Juniorin B. 1. Platz - Hanna Bülskämper
Mädchen 1. Platz - Jule Schulz

Mädchen Jg. 90	1. Platz - Lorena Moll
Mädchen Jg. 91	1. Platz - Janina Schulz
Mädchen Jg. 94	1. Platz - Marcelina Schmidt
Schüler	1. Platz - Remi Kölling
Studenten	1. Platz - Rafael Hasler
Master	1. Platz - Georg Breucker
Frauen/Mütter	1. Platz - Ute Anding

Leider waren die Zuschauerzahlen gering, obwohl wir diese Veranstaltung extra in unsere Clubräume gelegt hatten, damit auch unsere Gastronomie mitgenutzt werden konnte und genügend Platz zum Anfeuern der Mannschaften war.

Es wäre schön, wenn die Clubmeisterschaft 2004 von mehr Clubmitgliedern begleitet würden.

Henning Sandmann



*Die Eisdielen war Pflicht.
Mirko beim Eisessen*

Die Geschäftsstelle bietet an:

Ruderclub Witten T - Shirt	€ 12,—
RCW Sweat- Shirt	€ 20,—
Club - Mützen	€ 13,—
Club - Nadel	€ 7,—
Club - Krawatten	Sonderangebot € 5,—
Krawatten - Klammer	€ 8,—
Das Buch - 100 Jahre Ruder Club Witten	€ 5,—
Postkarte „Bootshaus“	€ 0,50
Historische Postkarten (Nachdruck)	
Bootshaus/Rudern am Mühlengraben, im Set	€ 1,50
Auto-Aufkleber (versch.Motive)	€ 0,50

Thomas Blumberg, Bodenborn 42, 58452 Witten, Telefon 02302/3756

NRW Indoor - Cup 2004

Simon Faissner holt den Titel in der Lgw. Junioren A Klasse, Tobias Rittel Platz vier.

Dass Ruderer im Winter durch Hochwasser, Sturm und Regen oftmals gehandicapt sind, ist allgemein bekannt, und so erfreut sich das Ergometer Rudern immer größerer Beliebtheit.

Ursprünglich als Trainingsgerät konzipiert, bieten die neuesten Ergometer die Möglichkeit, die auf dem Gerät erbrachte Leistung über einen Computer in Meter umzurechnen.

Jeder Ruderer muss die simulierte Strecke von 2000 m bewältigen. Die Leistung eines jeden Sportlers wird im Fortkommen eines kleinen gelben Bootes auf einem Monitor visualisiert. Der Zuschauer kann dies auf Grossbildleinwänden mitverfolgen und wie auf dem Wasser anfeuern.

Weil das Training im Winter oft den gewissen Kick vermissen lässt, ist der NRW Indoor - Cup als Zwischenwettkampf so beliebt und wird seit Jahren von den Trainern fest in das Trainingskonzept des RCW integriert. 900 Athleten aus drei Nationen und 80 Vereinen starteten beim **9. NRW - Indoor - Cup** in Kettwig. Hier geht es offiziell um die **Internationale Landesmeisterschaft von Nordrhein - Westfalen**. Mit diesem beeindruckenden Starterfeld ist dieser Indoor - Cup in Kettwig die größte Ergometer - Veranstaltung Europas und die Nr. 1 in Deutschland.

Herausragende Aktive des RCW waren erneut Simon Faissner und Tobias Rittel, die als amtierende Landesmeister im Doppelzweier der Junior B-Klasse (Streckenlänge 1500 m) nun in diesem Jahr bei den A - Junioren (Streckenlänge 2000 m) an den Start gehen müssen.

In einem Teilnehmerfeld von 70 Aktiven mussten die beiden Ruderer des RC - Witten im gleichen Vorrennen an den Start. Lange Zeit führte hier Tobias Rittel mit einer Bootslänge. Erst auf den letzten 200 m zog sein Zweierpartner Simon Faissner vorbei und wurde mit einer Spitzenzeit von 6:39,5 Minuten zeitlich schnellster aus allen Vorrennen. Tobias wurde dritter und erreichte auch das Finale der schnellsten 10 Ruderer.

Im Finale der Junioren A (Alter 17 und 18 Jahre) waren die beiden Wittener die einzigen aus dem jüngeren Jahrgang. Die anderen Teilnehmer ruderten schon im letzten Jahr in dieser Klasse und hatten entsprechend größere Erfahrung über die Distanz von 2000 m. Tobias Rittel und Simon Faissner gingen voller Elan in das Finale, und im ersten Streckenviertel liegen alle Athleten unglaublich dicht zusammen. Lediglich Christian Reckzügel (Mülheim) setzt sich minimal mit einer viertel - Bootslänge vor den anderen neun Teilnehmern ab. Bei 1000 m fallen lediglich zwei Ruderer zurück, die anderen lieferten sich auf den letzten 800 m ein packendes Finish. Tobias Rittel und Simon Faissner liegen zur Streckenmitte auf Platz drei und vier. Reckzügel zieht

etwas weiter weg, nur Simon Faissner kann zunächst folgen. 550 m vor dem Ziel fährt Simon Faissner an Reckzügel vorbei und übernimmt die Führung. Der aufkommende Stefan Meyer (Köln) fährt auf Platz zwei, und der einbrechende Reckzügel erreicht knapp Platz drei vor Tobias Rittel Platz vier.

Mit dem **Sieg von Simon Faissner auf der Ergo-Landesmeisterschaft NRW und Platz vier von Tobias Rittel** hatte das Trainerduo Alex Holubars und Henning Sandmann noch nicht gerechnet, aber die beiden Athleten des RC - Witten zeigen seit dem letzten Jahr konstante Leistungen und wissen immer zu überraschen.

Erfreulich auch das Abschneiden der anderen Nachwuchsruderinnen und Ruderer.

Juniorinnen B: Julia Schulz fuhr in ihrem ersten Juniorinnen B Jahr (1500 m) mit Platz 14 und 4 Sekunden Rückstand knapp am Finale vorbei. Sarah Breucker erreichte Platz 20 und Nina Rittel Platz 30 von 65 Startern.

Junioren B: 40. Till Noesselt

Junioren B Lgw.: 34. Sören Kunde, 38. Christoph Schroeder, 50. Mirco Rolf, 68. Marc Nikolas, 69. Max Baron. Bei den Kindern (1000 m)

Mädchen 13/14 Jahre: Platz 4 für Kristin von Diecken, 6. Lorena Moll, 14. Fabienne Andree, 16. Janina Schulz, 22. Jana Kleschnitzky.

Jungen 13/14 Jahre: 25. Marvin Höpfner, 28. Jakob Wegener
Henning Sandmann



Mit zwei vollen Bootsanhängern geht es zum Trainingslager nach Marl

RCW Ostertrainingslager 2004 in Haltern/Marl vom 03.04.04 bis 10.04.04

Teilnehmer:

Juniorinnen

Horsten, Jenny
Carolin Liese /RV Datteln
Seiffert, Anna
Reifer, Julia
Bülskämper, Hanna
Breucker, Sarah
Schulz, Jule
Rittel, Nina
Piepel, Mareike
Brune, Paula
Wilbert, Christina
Moll, Lorena
Von Diecken, Kristin
Andree, Fabienne

Junioren/Männer

Baron, Jan
Jonas Moll
Sturz, Markus
Faissner, Simon
Rittel, Tobias
Friedenstab, Stefan /RC Marl
Hübner, Robert / Essen-Werdener RC
Großer, Nils
Noesselt, Till
Baron, Max
Schröder, Christoph
Kunde, Sören
Rolf, Mirco
Nikolas, Marc

Studententeam:

Phillip Köhler, Daniel Seemann, Lars
Zacke, Rafael Hasler

Betreuer:

Lena Seiffert, Alex Holubars, Jörg
Konieczka, Henning Sandmann



Angekommen in Marl - aufriggern



Alle Teilnehmer des Trainingslagers vor dem Bootshaus in Marl

Wie in den letzten Jahren hatte auch das diesjährige Trainingslager einen enormen Zuspruch und damit wieder einen Teilnehmerrekord mit 36 Teilnehmern.

Damit ist aber auch die Kapazitätsgrenze erreicht, die eine ruder-technische Betreuung sonst nicht mehr möglich macht.

Wie in den Jahren zuvor wurde die Übernachtung in der Jugendherberge Haltern/ Stausee, Stockwieser Damm 255, 45721 Haltern durchgeführt.

Inzwischen zum fünften mal und das ist sicher auch dem Standard des Hauses zuzuschreiben und den Herbergseltern Eckhard und Andrea Groß mit ihrem Team.



Abfahrt zum Training



Studentenvierer mit Phillip Köhler und Rafael Hasler

Seit Jahren ist der Aufenthalt für unsere Trainingsgruppe in dem Haus und auf dem Gelände sehr angenehm, und auch das Essen war wie immer Spitze.

Die Boote wurden am Ruder Club Marl gelagert, und bei Bedarf konnten wir auch wieder das Bootshaus benutzen. Als Trainingsgewässer diente uns dort der Wesel – Datteln - Kanal, der in Richtung Raesfeld bis zur Schleuse ohne

Wende eine Ruderstrecke von knapp 10 km zulässt.

Regeln bezogen auf das Gewässer mit der Binnenschifffahrt sind natürlich einzuhalten und zur eigenen Sicherheit unumgänglich.

Fahrräder konnten diesmal nicht mitgenommen werden, wegen der fehlenden Transportmöglichkeit und aus den Erfahrungen der letzten Jahre wegen der Verletzungsgefahr.

Wie im letzten Jahr kamen noch vier Studenten der UNI Witten/Herdecke dazu, die als Clubmitglieder durch das Trainingslager einen Einstieg für den diesjährigen UNICUP suchten.

Neben Alex Holubars und Jörg Koniczka war auch Lena Seiffert mit an Bord des Trainerteams, die eine gute sportliche Betreuung der Teilnehmer gewährleistete und auch den erforderlichen Fahrdienst zwischen der Jugend-



Pause nach 8 km mit Mareike Piepe (Bug) und Fabienne Andree



Mix-Vierer mit Jan Baron (Bug), Carolin Liese, Jenny Holsten und Jonas Moll

herberge und dem Trainingsgewässer am Ruderclub Marl sicherstellte.

Aus meiner Sicht wäre es schön, wenn dieses inzwischen eingespielte Team zukünftig die Trainingslager der nächsten Jahren gestalten.

Hier noch einige Zahlen, die den Aufwand und die erforderliche Logistik verdeutlichen sollen:

Für das diesjährige Trainingslager wurden benötigt.

2 Busse - Der Clubbus, und der Bus des Reisedienstes Quinting aus Essen.

4 privat-PKW

20 Boote - davon vier Vierer und acht Zweier

2 Bootshänger

1 Motorboot

21 Kästen Mineralwasser und ein Kasten Bier für die Trainer

Was wurde neben unzähligen Blasen und Schwielen an den Händen erreicht?

Auch hier wieder einige Zahlen:

5.947 km wurden insgesamt auf dem Wesel - Datteln-Kanal errudert -etwas mehr als im letzten Jahr, obwohl eine Trainingseinheit auf dem Wasser wegen der Witterungsbedingungen ausfallen musste.

300 km wurden vom Spitzenreiter des letzten Jahres, Simon Faissner, in 12 Rudereinheiten errudert.

232 km wurden von der besten Juniorin, Anna Seiffert, errudert. (9 Km Steigerung)



Volle Konzentration der Juniorinnen mit Sarah Breucker auf Schlag

- 1 Zeitfahren über 2 x 1.500m
1 Abschlussrennen über 2 x 1.500m
500 km wurden beim Frühsport unter Anleitung von Jörg gelaufen. Leider wurde wegen des Wetters kaum Volleyball gespielt.

Was wurde verschlissen?

diesmal nur
2 verbogene Ausleger
aber mindestens **100 Portionen Eis**.
VIELEN DANK AN UNSERE SPONSOREN!!!

Was natürlich nicht in Zahlen erfasst werden kann, sind die rudertechnischen Weiterentwicklungen der Aktiven, die Gewöhnung an die Belastungsumfänge und das Miteinander in der Gruppe.

Wir Trainer waren wieder mit dem Verlauf des Trainingslagers sehr zufrieden. Die Teilnehmer haben es uns auch leicht gemacht.

Trotz des teilweise sehr schlechten Wetters und der Kälte war die Stimmung gut.

Ein besonderer Dank an dieser Stelle an **den Förderverein des RCW**, der uns wie in den letzten Jahren finanziell unterstützt hat, der Firma Quinting, dem Ruderclub Marl mit der Trainerin Heike Nagerski und dem Vorsitzenden Ernst Rother, die uns ihr Haus und das Gelände zur Verfügung stellten, und den Herbergseltern der DJH Haltern, Eckhard und Andrea Groß, die immer für uns da waren.

Henning Sandmann



Nicht in Marl, sondern auf der heimischen Ruhr.

Achtertraining des Clubnachwuchses mit Jonas Moll, Stefan Jagusch, Jan Baron, Tobi Rittel, Kapitän georg Breucker, Nils Großer, Max Baron, Tim Wanne und Steuerfrau Nina Rittel

Saisonplanung 2004 des Ruder - Club Witten

Vorstellung der neuen Ruderinnen und Ruderer

Wie in den letzten Jahren haben die Teilnehmer des diesjährigen Trainingslagers, die bisher noch nicht in der Clubzeitung vorgestellt wurden, einen kleinen Steckbrief von sich verfasst.

Damit sollen den Mitgliedern des RCW, die nicht so oft den Club besuchen können, die Trainingsrunderer etwas näher gebracht werden.

Die individuelle Saisonplanung ist von den Trainern ergänzt worden.

Junioren B Jg. 1988/1989

Für die Saisonplanung 2004 sind bei den Junioren B als erstes unsere Ruderer **Nils Großer, Till Noesselt und Max Baron** zu nennen. Sie wurden in unserer Club - Zeitschrift vor einem Jahr schon vorgestellt.

Nils und Till werden einen Junior B Doppelzweier besetzen, und Max wird im Leichtgewichtsbereich starten.

Als Neueinsteiger sind die nachfolgend vorgestellten B-Junioren **Christoph Schröder, Sören Kunde und Mirco Rolf** zu nennen. Sie werden überwiegend im Doppelzweier Rennerfahrung sammeln, und die Saison 2004 ist für sie als Aufbaujahr gedacht. Vorrangiges Ziel ist für die fünf Neueinsteiger ein gutes Abschneiden im Herbst bei der Landesmeisterschaft.

CHRISTOPH SCHRÖDER

Jahrg.: 07.01.89

Schule: AMG

Ruderer / Ruderin seit: Sommer 1996

Ruderische Erfolge:

2002 - Landessieger Mixed 4X+

2003 - Landessieger Doppelzweier

Hobbys: Rudern, Computer, Musik!

Lieblingsessen: Pizza



SÖREN KUNDE

Jahrg.: 04.10.89

Schule: AMG

Ruderer / Ruderin seit: 1998

Ruderische Erfolge:

2002 -Landessieger Mixed 4X+

2003 - Landessieger Doppelzweier

Hobbys: Rudern, radfahren, essen, schlafen, Radio hören

Lieblingessen: Kartoffeln, Döner, Fleisch, Gemüse



MIRCO ROLF

Jahrg.: 18.03.89

Schule: Schiller Gymnasium

Ruderer / Ruderin seit: Anf. 2003

Ruderische Erfolge:

Kommt noch!

Hobbys: Rudern, Fußball

Lieblingessen: Corny, italienisch



MARC NIKOLAS

Jahrg.: 18.11.89

Schule: H-L Realschule Witten

Ruderer / Ruderin seit: 1995

Ruderische Erfolge:

2002- 3. Landeswettbewerb im Lgw.

Einer der Kinder

Hobbys: Fußball, Fahrrad, Modellautos

Lieblingessen: Spaghetti



Juniorinnen B Jg.1988/1989

Bei den Juniorinnen B trainieren zur Zeit **Anna Seiffert, Hanna Bülskämper, Sarah Breucker und Julia Reifer mit Steuerfrau Christina Wilbert** vorrangig den Doppelvierer mit Stf.

Ergänzt werden sie dabei durch die Neueinsteiger **Nina Rittel und Julia Schulz**. Im Leichtgewichtsbereich sind **Mareike Piepel, Paula Brune und Christina Wilbert** als Steuerfrau hinzu gekommen.

Im diesjährigen Trainingslager wurden rudertechnisch Fortschritte gemacht, und auch schon im Frühjahr sollen Jule, Nina, Mareike und Paula den RCW im Juniorinnen Doppelzweier und im Einer vertreten. Über die gesammelten Erfahrungen im Kleinboot können sie auch das erstgenannte Quartett um Anna Seiffert im Doppelvierer ergänzen.

Vorrangiges Ziel für die Juniorinnen im ersten B-Jahr ist ein gutes Abschneiden im Herbst bei der Landesmeisterschaft.

JULIA SCHULZ

Jahrg.: 09.05.89

Schule: AMG Witten

Ruderer / Ruderin seit: Sommer 2002

Ruderische Erfolge:

bin dabei

Hobbys: Rudern, Fußball, lesen

Lieblingessen: Lasagne

Spruch der Woche: Wer nicht kämpft, hat schon verloren.



NINA RITTEL

Jahrg.: 07.04..89

Schule: AMG Witten

Ruderer / Ruderin seit: Sommer 2002

Ruderische Erfolge:

kommt noch, bin gekentert in Münster!

Hobbys: Rudern, zeichnen, Freunde treffen.....

Lieblingessen: Nudeln

Spruch der Woche: athlets row, others play games



MAREIKE PIEPEL

Jahrg.: 08.08.89

Schule: Geschwister-Scholl-Gymnasium Wetter

Ruderer / Ruderin seit: 2002

Ruderische Erfolge:

Hobbys: Rudern, verabreden, lesen

Lieblingsessen: Tortillias



CHRISTINA WILBERT

Jahrg.: 09.11.89

Schule: Geschwister-Scholl-Gymnasium Wetter

Ruderer / Ruderin seit: Sommer 2003

Ruderische Erfolge:

Hobbys: Rudern, lesen, Freunde treffen

Lieblingsessen: Nudeln



PAULA BRUNE

Jahrg.: 23.11. 89

Schule: AMG Witten

Ruderer / Ruderin seit: Sommer 2003

Ruderische Erfolge:

Hobbys: Rudern, tanzen, Freunde treffen

Lieblingsessen: Reibekuchen mit Apfelmus



JUNIOREN A Jg.1986/1987

Simon Faissner und Tobias Rittel als amtierender Landesmeister im Lgw. Einer und Doppelzweier haben sich die diesjährige Jugendmeisterschaft in Essen als Zielstellung gegeben.

Bei ihrer jetzigen Form sollten die beiden Junior A Ruderer in ihrem ersten A-Jahr das Finale erreichen.

Zur Zeit trainieren sie neben den Kleinbooten auch den Doppelvierer in einer Renngemeinschaft mit **Stefan Friedenstab** aus Marl und **Robert Hübner** aus Essen - Werden. Ziel ist hierbei das begehrte „Treppchen“ auf der Deutschen Jugendmeisterschaft auf dem Baldeneysee in Essen.

Stefan Jagusch ist auch wieder ins Training eingestiegen und will sich im Einer zeigen und im Herbst auf der Deutschen Sprintmeisterschaft starten.

Denis Baumgart trainiert seit dem Winter im Riemenbereich, und so war es nur folgerichtig, dass er mit Emscher Wanne Eickel in diesem Jahr auch wieder ins Trainingslager gefahren ist, um mit Emscher einen Vierer zu bilden. In ihrem ersten A - Jahr der Juniorinnen möchte **Jenny Horsten** gern Mannschaftsboot fahren, und so wurde im Trainingslager mit **Carolin Liese** vom RV Datteln ein Doppelzweier in Renngemeinschaft gebildet, der auch überwiegend an unserem Club trainieren wird.

Auch hier ist die Zielsetzung eine Teilnahme an der DJM.

Männerbereich, Deutscher Ruderpokal, Deutsche Sprintmeisterschaft

Carsten Schüler, Holger Düchting und Maik Swienty haben aus studien- bzw. beruflichen Gründen in diesem Jahr ihre Zielstellung zurückgeschraubt und wollen auf eine Frühjahrssaison ganz verzichten. Vielleicht kann eine Teilnahme an unserem Ruhr sprint in BO/ WIT diese Ruderer motivieren, auch eine Zielstellung im Herbst anzugehen.

Jonas Moll und Jan Baron als letztjährige Deutsche Sprintmeister sind in die Männerklasse aufgestiegen und wollen sich als Vereinsboot im Deutschen Ruderpokal etablieren. Ihr Hauptaugenmerk liegt dabei auch auf der Herbstsaison mit der Deutschen Sprintmeisterschaft.

Aus Sicht der Trainer wäre es schön, wenn alle Aktiven gesund bleiben und sich einige Zielstellungen verwirklichen lassen.

Henning Sandmann

Bericht über das Kinderrudern zu Beginn des Jahres 2004

Mit der Kindertalentiade am 21. März 2004 endete das Training der Kinder-runderer in der Halle. Gleichzeitig stellt die Kindertalentiade eine Belohnung für alle diejenigen dar, die regelmäßig am Hallentraining und am Lauf- und Ergo-
metertraining teilgenommen haben. In diesem Jahr sind wir mit 22 Kindern nach Kupferdreh aufgebrochen, um mit insgesamt 400 (!) Ruderern und Ruderinnen an insgesamt 12 sportlichen Übungen die Geschicklichkeit zu mes-
sen.

Ziel dieser Veranstaltung ist es, neben dem reinen Rudertraining den Kindern auch eine allgemeine Sportausbildung abzuverlangen und diese in Wettkampf-
form zu testen. Die hier angebotenen Übungen dienen dabei als Vorlage für den Zusatzwettbewerb beim Landesentscheid. Angeboten wurden in diesem Jahr Stützhalte am Reck, ein Laufparcours, Pedalofahren, Ergometer-
rudern mit Schlagzahlbegrenzung 25, Ballzielwerfen, Standweitsprung - um nur einige zu nennen. Die Aufteilung in sechs Riegen mit jeweils 60 bis 70 Teilnehmern erforderte eine Menge Disziplin aller Beteiligten, was aber auch hervorragend klappte.

Aus sportlicher Sicht ist sicherlich der vierte Gesamtplatz von Jana Klieschnitzki bei den Mädchen des Jahrgang 1990 hervorzuheben, die bei 50 Teilnehmerinnen in fast allen Übungen Spitzenplätze belegte und einen Podestplatz nur denkbar knapp verpasste. Bei den Mädchen des Jahrgangs 1994 sieg-

te unangefochten Marcelina Schmidt und konnte ebenso wie Lukas Koch bei den Jungen des Jahrgang 1994 neben der Siegerurkunde einen Riggerschlüssel in Empfang nehmen. Mit Fabian Knoblauch stellten wir bei den Jungen des Jahrgang 1996 den jüngsten Teilnehmer, der ebenfalls alle Übungen hervorragend absolvierte und ebenfalls als Sieger geehrt wurde. Eindrücke dieser Veranstaltung können den beistehenden Fotos entnommen werden.

Mit den Jungen und Mädchen der Jahrgänge 1990 und 1991 hatten wir auch den Indoor - Cup, offiziell internationale Landesmeisterschaft im Ergometer-
rudern, in Essen-Kettwig besucht. Fast allen Teilnehmern gelang es, in dieser einzigartigen Atmosphäre ihre 1000-m-Ergometerzeiten zu verbessern. In-
sgeheim hatten wir gehofft, dass es Kristin von Diecken beiden Mädchen des Jahrgangs 1990 gelingen würde, einen Podestplatz zu erreichen. Krankheits-
geschwächt gelang es ihr leider nicht, die 500-m-Durchgangszeit bis zum Ende durchzuhalten, so dass sie in der Gesamtabrechnung unter 75 Teilnehmerinnen den achten Rang belegte.

Inzwischen hat bereits wieder die Regattasaison begonnen und alle Vorbereitungen laufen hinsichtlich des Landeswettbewerbes am 12. und 13. Juni bei uns auf der Ruhr. Erste Aufschlüsse lieferte dabei die Kinderregatta am 1. Mai in Oberhausen, bei der die Kinderruderer bei insgesamt neun Starts vier Siege erzielen konnten. Noch

nicht in Topform präsentierten sich dabei Fabienne Andree und Kristin von Diecken, die sich im 1000-m-Rennen, nachdem sie lange in Führung gelegen hatten, dem Boot aus Krefeld geschlagen geben mussten. Positiv überraschte Lorena Moll, die zwar im direkten Vergleich im Mädchen-Einer ebenfalls der Ruderin aus Krefeld unterlag, aber insgesamt die zweitschnellste Zeit aller Mädchen-Einer erruderte. Zusammen mit Corinna Schröder erfolgte auch ein Start im Mädchen-Doppelvierer des Jahrgang 1990. In einem technisch sauberen Rennen mussten die vier aber die Überlegenheit der Boote aus Oberhausen und Minden anerkennen, die bereits im letzten Jahr die Farben von NRW auf dem Bundeswettbewerb vertreten hatten. Sehr erfreulich war der erste Regattastart für Janina Schulz und Henrike Piepel, die den Leichtgewichts-Mäd-

chen-Doppelzweier im Jahrgang 1991 für sich entscheiden konnten. Ihre ersten Siege in diesem Jahr konnten ferner Jakob Wegener im Jungen-Einer Jahrgang 1991, Marvin Höpfner und Julius Borkenhagen im Doppelzweier der Jahrgang 1991 und Wiebke Baumgart, Jana Klieschnitzki, Janina Schulz, Henrike Piepel, Steuermann Lukas Koch in ihrer Abteilung des Mädchen-Doppelvierers erringen.

Es folgen jetzt die Regatten in Waltrop und Kettwig, bei denen es zum einen um die Sichtung der Bootsklassen für den anstehenden Landeswettbewerb geht und zum anderen werden bei diesen Regatten auch die jungen Aktiven des Jahrgang 1994 ihre ersten Regattaerfahrungen im Slalom sammeln.

Dr. Uwe von Diecken



Die Kindertalentiade in Essen-Kupferdreh

Anruden am 20. Mai 2004

Zum Anrudern konnte **Peter Wilhelm, der 1. Vorsitzende**, vom Ruderclub Witten, wieder zahlreiche Mitglieder und Freunde des Ruderclubs begrüßen. Vom Stadtsportverband war der 1. Vorsitzende, Herr Wolfgang Hill, erschienen. Für 25 Jahre Mitgliedschaft geehrt wurden Stefan Locher und Nikolai Locher mit der silbernen Clubnadel. Für Nikolai nahm sein Vater die Nadel in Empfang. Die Sportlerehrung nahm der **Ruderwart Volker Grabow** vor. Er begann mit den Jugendlichen, die im letzten Jahr die Bedingungen für das Jugendfahrtenabzeichen des Deutschen Ruderverbandes erfüllt hatten.

Kinder der Jahrgänge 91/92

Julius Borkenhagen	320km
Jacob Wegener	342km
Florian Zimmermann	315km
Martin Höpfner	308km

Jugendliche der Jahrgänge 89/90

Lorena Moll	1020km
Kristin von Diecken	934km
Fabienne Andree	990km
Christoph Schröder	2147km
Sören Kunde	2004km

Ruderer der Jahrgänge 28/53, die das Wanderruderabzeichen "des Deutschen Ruderverbandes erworben haben

Horst Noll	1815km
Karl Berghoff	1095km
Wilfried Güthoff	892km
Siegfried Knoop	1405km
Helmut Lingnau	1208km
Helmut Grabow	1375km
Siegfried Held	1097km

Dieter Borgmann	834km
Anton Schnurr	1225 km
Axel Kunde	1685 km

Zum 25. Mal errang dieses Abzeichen Dr. Gerd Locher mit 627km.

Die Pokale für die meisten km in ihrer Kategorie errangen:

Kinder:	Christoph Schröder	2180km
Juniorinnen:	Hanna Bülskämper	2778km
Junioren:	Simon Faissner	3176km
Seniorinnen:	Eva Drevermann	1021km
Senioren:	HolgerDüchting	1778km
Damen:	Susanne Meyer	1380km
Alte Herrn:	Karl Biedermann	1931km



Karl Biedermann mit dem Pokal für geruderte 1931km in der Kategorie Alte Herren

Für die nun anstehenden Taufen übernahm Peter Wilhelm wieder das Kommando. Vier Boote galt es zu taufen.

Ein Trainingseiner, der von Tobias Rittel auf den Namen „SPEEDY“ getauft und von Marc Nikolas angerudert wurde.

Ein Renneiner, der von Simon Faissner auf den Namen „BLIZZARD“ getauft und von ihm angerudert wurde.

Ein Gigboot, das mit Steuermann als gesteuerter Dreier, ohne Steuermann als Vierer, dann mit Fußsteuerung, gerudert werden kann. Ein Boot für den Breiten-sport. Es wurde getauft von Frau Wüstenfeld auf den Namen „GUSTAV ADOLF“. Damit wurde der langjährige Präsident des Donnerstagsstamm-tisches Gustav Adolf Wüstenfeld ge-ehrt. Angerudert wurde das Boot von

H.W. Brück, Gustav Limke, Jens Stratmann und Tom Blumberg. Alles Ruderer, die sich um die Anschaffung besondere Verdienste errungen hatten.

Bliebe noch ein Renndoppelvierer für den Kinder - und Jugend B – Bereich. Er wurde auf den Namen „CATCH – US“ von den jungen Damen Hanna Büls-kämper, Anna Seiffert, Sarah Breucker Julia Reifer und Steuerfrau Christina Wilbert getauft, die das Boot auch an-ruderten.

Mit den besten Wünschen für eine er-folgreiche Rudersaison 2004 und einem dreifach kräftigen HIPP – HIPP – HUR-RA auf den Ruderclub Witten, wurden die Anwesenden zum Rudern oder zur Einnahme der schon traditionellen Erbsensuppe entlassen.



Simon Faissner tauft den Renneiner auf den Namen „BLIZZARD“

Das RCW - Mosaik

Aktuelles - kurzgefaßt

Wir gratulieren zum runden Geburtstag

Wilm Ossenberg-Franzes	21.01.1954	50 Jahre
Eva Peschke-Schmitz	04.03.1954	50 Jahre
Ulrich Steuber	17.05.1954	50 Jahre
Hans-Werner Bastian	27.01.1944	60 Jahre
Dr. Heinrich Völkmann	24.03.1934	70 Jahre

Neues beim RCW

Unsere langjährige Kastellanin Marita Silberberg hat es gewagt – und geheiratet. Der Ehemann – Enrico Maroni. Das hat zur Folge, dass wir uns an den Namen Marita Maroni gewöhnen müssen.



Irgendwo habe ich mal gelesen, daß die Ehe das einzige Glücksspiel sei, welches die Kirche nicht verbietet. Wir, die Mitglieder des RCW, wünschen beiden bei diesem Spiel einen Volltreffer, und freuen uns mit Ihnen. Herzlichen Glückwunsch, die Mitglieder des RCW.

Der 1. Vorsitzende

Peter Wilhelm

Das Ehepaar Marita und Enrico Maroni

Donnerstag Stammtisch

Am 17. Januar trafen sich die Mitglieder und Freunde des Do. Stammtisches zu ihrem traditionellen „Neujahrsessen“. Vor den leiblichen Genüssen gab es noch etwas Kultur in der alten, frisch renovierten Dorfkirche in Bochum – Stiepel. Als Referent gab uns Dr. Schonefeld interessante Einblicke in die Geschichte der Kirche und der in ihr enthaltenen Wandmalereien. G.A. Wüstenfeld, der Präsident des Do. Stammtisches, ergänzte, bzw. vertiefte, später die Ausführungen mit schriftlichem Material, so dass jeder geistig wie körperlich gestärkt nach Hause gehen konnte.



In der Dorfkirche in Bochum – Stiepel, Dr. Schonefeld bei seinem Vortrag.

Ehrung für Volker Grabow

Volker Grabow wurde in den Vorstand des Deutschen Ruderverbandes berufen. Er übernimmt das Ressort Bildung, Wissenschaft und Verbandsentwicklung, das bisher von Dr. Wolfgang Fritsch, Radolfzell, geleitet wurde.

Personalwechsel beim Hauswart und Bootswart

Eckard Schulz (Hauswart) und Gustav Limke (Bootswart), die lange Jahre ihre Ämter ausübten haben diese bei der letzten Mitgliederversammlung in jüngere Hände gelegt. Der Vorstand hat ihnen für ihre Arbeit Dank und Anerkennung ausgesprochen und dies mit je einer Flasche Champagner zum Ausdruck gebracht.

Nachfolger als Hauswart ist **Guido Grabow**, den wir nicht näher vorstellen müssen.

Nachfolger als 1. Bootswart ist **Bernd Andree**. Obwohl dieser schon einige Jahre als 2. Bootswart tätig, kennen ihn doch recht wenige. Hier ein kurzes Porträt:

Bernd Andree, Jahrgang 1963, kam mit 12 Jahren über das Schulrudern des Ruhrgymnasiums zu ersten Ruderübungen am RCW. Ein Jahr später zum Kinderrudern unter Horst von Diecken und Hans Falk. Als 15/16 jähriger fuhr er im Vierer mit Michael Schreiber, Wolfgang Mache und Sebastian Anding (der "kleine" Thorsten Grabow durfte steuern). Zweimal hat dieser Vierer in München an den DJM teilgenommen und einen 3. und einen 6. Platz belegt. Parallel fuhr er mit Michael Schreiber Doppelzweier. Hier gelang den beiden 1979 in München die Vizemeisterschaft. Der Vierer löste sich dann auf, und das Rudern im Doppelzweier brachte ohne Training auch keinen Erfolg.

1981/82 widmete er sich seinem zweiten Hobby – dem Motorradfahren. Mit 19 Jahren machte er sich mit seinem zweiten Hobby selbständig (zum Rudern blieb da keine Zeit, und davon leben kann man auch nicht). Jedenfalls hat er dann geheiratet und wurde Vater zweier Kinder Fabienne 1990 und Isabelle 1994. Was bewegt einen Vater, wenn seine Kinder heranwachsen? Welche sinnvolle Freizeitbeschäftigung gibt es für meine Kinder? Die Antwort lag auf der Hand, und sie hieß Rudern. 1999 trat die Familie wieder in den RCW ein, und mittlerweile trainiert die Jüngste wieder unter einem von Diecken (Dr. Uwe von Diecken). So schließt sich der Kreis.

Nach dem Personalwechsel bei Hauswart und 1. Bootswart war auch zwangsläufig die Position des 2. Bootswartes neu zu besetzen. 2. Bootswart wurde Jörg Konieczka, der sich hier den Mitgliedern des RCW vorstellt.

Der 2. Bootswart Jörg Konieczka

Hier möchte ich mich einmal kurz vorstellen, damit auch jedes Mitglied des Ruderclubs Witten die Möglichkeit hat, mich kennen zu lernen.

Am 12. August 1967 wurde ich in Bochum geboren, aufgewachsen bin ich dann aber in Hagen. Hier hatte ich keinen Kontakt zum Rudersport, wer Hagen kennt der weiß auch warum.

Ich bin gelernter Maschinenschlosser und habe mein Abitur erst 1995 auf dem zweiten Bildungsweg gemacht, dadurch begann mein Studium des Lehramtes für Sport und Geschichte auch erst relativ spät.

An der Uni habe ich dann endlich das Rudern im Rahmen des Sportstudiums kennen und lieben gelernt. Übrigens habe ich hier auch Volker Grabow kennen gelernt.

Seit drei Jahren bin ich Mitglied in unserem Ruderclub, dem ich mich sehr verbunden fühle. Vor zwei Jahren habe ich das Amt des zweiten Ruderwarts angenommen und versuche es trotz meiner beruflichen Belastung entsprechend auszuüben. Bis Februar 2005 bin ich Lehramtsanwärter an der Otto – Schott – Realschule in Witten, wo ich eine Ruder – AG ins Leben gerufen habe.

Im Ruderclub leite ich eine Quereinsteigergruppe Jugendlicher und eine von Nicole Hornen und mir ins Leben gerufene Anfängergruppe für Erwachsene als Übungsleiter und begleite das jährliche Trainingslager der Junior/innen und Kinder, im Team mit Henning Sandmann und Alex Holubars.

Mein Ziel für die Zukunft ist es, besonders vielen Menschen das Rudern nahe zu bringen und sie dafür zu begeistern.



Jörg Konieczka

Abendwanderung durch Wengern

Wetter: Sonnig, 8° in 140 m NN

Wir schreiben Donnerstag, den 25. März

Reise – Ausrüstung. Wer die Ruhrberge um Wengern zu Fuß durchwandert, dem sind besonders halbwollene Hemden und wollene Strümpfe empfohlen. Sie schützen am besten vor Erkältung. Gegen Kälte und Regen empfiehlt sich ein Wettermantel von leichtem, wasserdichtem Wollenstoff. Die beste Fußbekleidung sind derbe kalbslederne Schnürschuhe mit starken Doppelsohlen und breiten, flachen Absätzen, die schon etwas ausgetreten sein sollten.

Leichter und bequemer als Seitentasche und Ranzen trägt sich der Rucksack. (für Abendwanderungen ein Netzrucksack zum Tragen des Rockes und Mantels sowie des Handys), der auch leichter gepackt ist und mehr fasst als jene Handstock und Schirm vereinigt am besten ein handfester Stockschirm mit starker Stachelzwinge.

Man nehme ferner mit: Taschenbecher, (einige Ruderkameraden haben bestimmt Spirituosen dabei), Waschzeug, (angenehm Seifenpapier und kleines Handtuch),



*Zur Abendwanderung angetreten: v.l. Eckhard Schulz, Helmut Grabow, Helmut Lingnau, Dieter Werner, Heinz Leitner, Dr. Günther Cunitz, Klaus Hebestreit, Wilfred Güthoff, Ulrich Düchting mit Hund Mäxchen, Dieter Peters, H.W. Brück, Hartmut Daniel mit Hund Rudi, Sim Weihmann, Dieter Wenig und Horst Noll.
Nicht im Bild Gustav Limke, Hans Falk und Karl Berghoff.*

Messer mit Korkenzieher und Schere, Kompass, Fernrohr, Feuerzeug, Kerzen, Nadel, Zwirn und Knöpfe, Englisches Pflaster und Bindfaden. Von Nutzen sind oft medizinische Heilmittel: doppeltkohlensaures Natron gegen Sodbrennen, Tropfen gegen Kolik und Diarrhö, Salmiak gegen Insektenstiche, ferner ein Stück antiseptischen Hirschtalg, sowie alte Leinwand zur Heilung wundgelaufener Stellen.

Außerdem ist für die Erhebung postlagernder Geldsendungen etc. auf der Wanderung die Erwerbung einer „Postausweiskarte“ beim heimischen Postamt in Witten anzuraten. Geldautomat an der Sparkasse in Wengern und das Mobiltelefon ist immer dabei.

G.A. Wüstenfeld



Zum Erinnerungsfoto angetreten: Die EN Sportler des Jahres 2003 vom RCW vor dem Kreishaus in Schwelm. Hinten links: Henning Sandmann, Landrat Dr. Arnim Brux, Volker Grabow, Stefan Jagusch, Tim Wilhelm. Mitte: Jonas Moll, Jan Baron. Vorn links: Peter Wilhelm, Anna Seiffert, Hanna Bülskämper, Max Baron, Sarah Breucker, Jenny Horsten, Carsten Schüler und Holger Düchting.

- 1. Platz Mannschaft Ü 18: Männer A Doppelzweier mit Holger Düchting und Carsten Schüler.
- 1. Platz Mannschaft U 18: Junioren A Doppelvierer mit Jonas Moll, Stefan Jagusch, Tim Wilhelm, Jan Baron.
- 2. Platz Mannschaft U 18: Juniorinnen Doppelvierer mit Steuermann mit Anna Seiffert, Sarah Breucker, Hanna Bülskämper, Jenny Horsten und Max Baron
- 2. Platz Ehrenamtliche: Henning Sandmann